



**Bad Eilsen/Bückeberg.** Durch den Feiertag am 1. November in NRW und den damit verschobenen Wochengottesdiensten, hatte Apostel Carsten Denker eine Lücke in seinem Terminplan. Davon profitierten die Gläubigen der Gemeinde Bad Eilsen, da in Niedersachsen kein Feiertag war: überraschend nahm außerplanmäßig Apostel Denker den Platz am Altar ein.

In diesem Gottesdienst, zu dem auch die Gläubigen der Gemeinde Bückeberg eingeladen waren, ging es um ein Wort aus Hiob 14 Vers 7. Die Kernaussage war die Hoffnung. Diese niemals aufzugeben, trotz schwierigster Verhältnisse, war die Empfehlung des Apostels. „Gott ist auch ein Gott der Hoffnungslosen und derer, die ihn ganz besonders brauchen. Bei ihm geht es immer weiter. Bei Gott ist nichts unmöglich“ sagte er unter Bezugnahme auf das Bibelwort.

#### **Hoffnung auch für andere**

Auch aufmerksam zu machen und den Blick zu weiten von sich selbst auf Menschen in unserem Umfeld und auch auf bereits Verstorbene, für diese zu beten, sei Liebe, Wärme und Geborgenheit spüren zu lassen, statt sie geistlich aufzugeben, war Apostel Denker wichtig. Gott dies förmlich abzurufen, war ihm ein besonderes Bedürfnis noch anzumerken.

#### **Hoffnung neu beleben**

In einem Predigtbeitrag durch den Gemeindevorsteher Ralph Seeger stellte dieser klar: „wir sind kein hoffnungsloser Fall“. Doch brauche es auch Mut anderen von dieser Hoffnung zu erzählen. Diese dann neu zu beleben gelingt durch die Verbindung zu Gott und das Abendmahl.

#### **Dankbar sein für Gottes Hilfe**

In seinen abschließenden Worten merkte Apostel Denker noch an, „dass wir dankbar sein können, dass Gott die Hoffnung mit uns noch nicht aufgegeben hat. Das zeugt von seiner Liebe und Geduld. Gott gibt uns seine Hilfestellung, wenn wir wollen“.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten alle Teilnehmer Gelegenheit sich noch bei dem Apostel persönlich zu verabschieden. Etliche äußerten den Wunsch, dass er die Gemeinde gerne bald wieder überraschen möge.

**2. November 2023**

Text: ssl

Fotos: rs

